

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

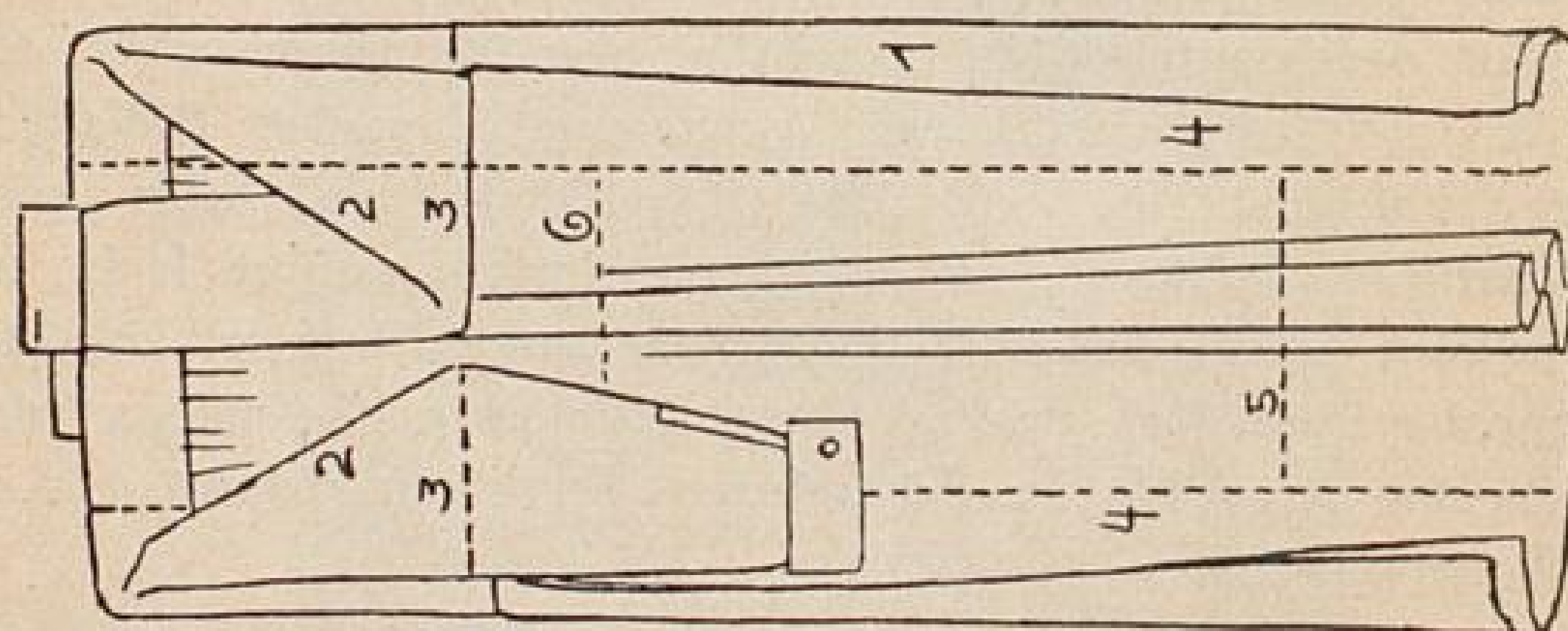
Mannheim, [ca. 1915]

Das Zusammenfallen

urn:nbn:de:bsz:31-106241

zuletzt die komplizierteren Teile bügelt. Stickereien bügelt man links auf einer Filzunterlage, um so das Muster gut herauszudrücken. Bei Nachthemden, Bettjäckchen, ungestärkten Herrenhemden und ähnlichem fängt man mit den Ärmeln an, die an den Nähten zusammengelegt und sorgfältig auf beiden Seiten gebügelt werden. Es folgen Halskragen, Uebertritt und Untertritt am vorderen Schluß; dann werden die Stücke im Rücken der Länge nach in die Hälfte gelegt und beide Rückenhälften geplättet; zuletzt wird die Vorderseite glatt ausgebreitet sorgfältig gebügelt. Selbstverständlich muß dabei das Rückenteil glatt gezogen sein, damit keine Falten eingebügelt werden.

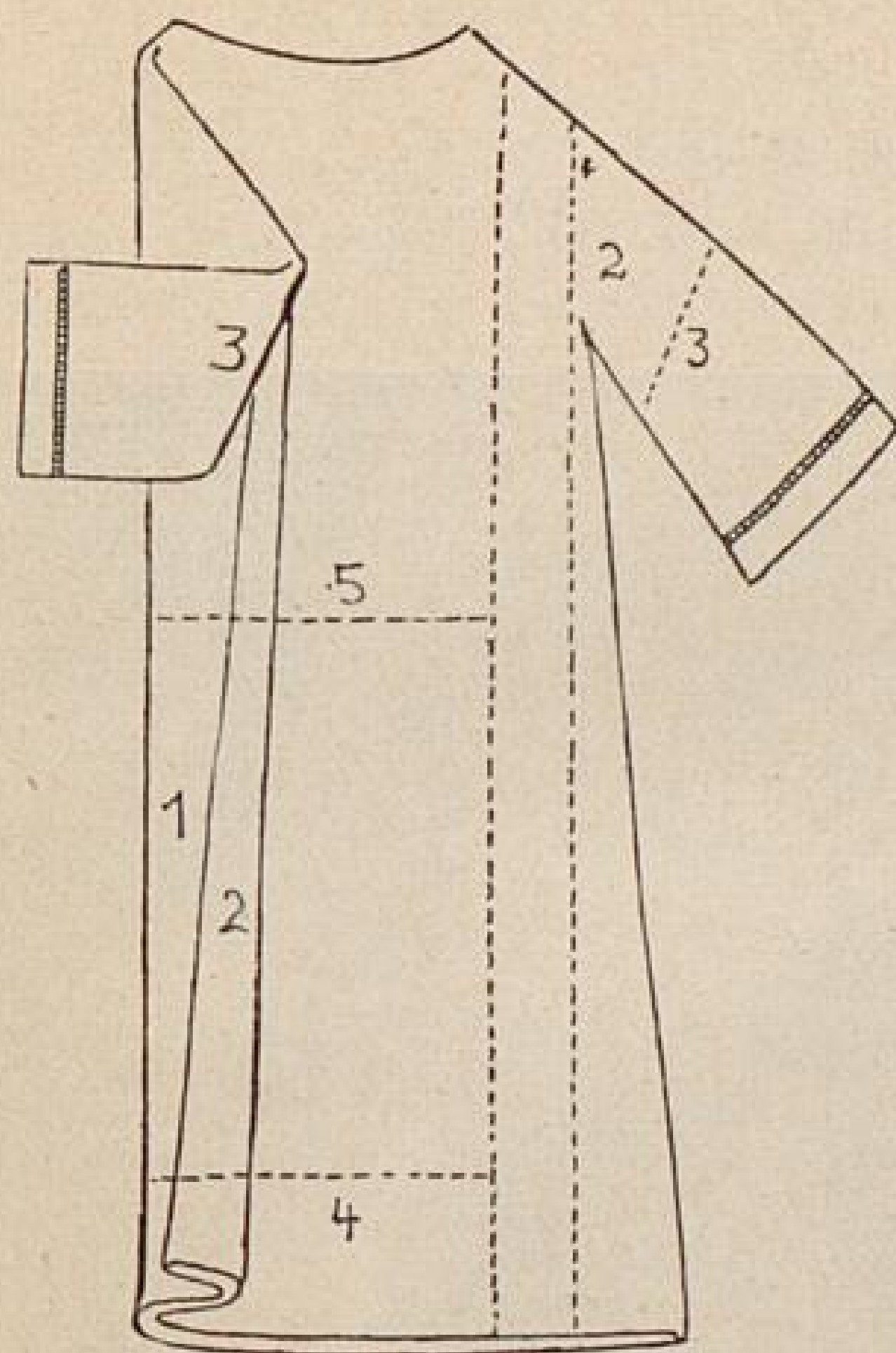
Das Zusammenfalten.



Zusammenfalten des Herrenoberhemdes

Wäsche hübsch zusammenzufalten ist sehr viel einfacher, als es aussieht. Grundregel ist dabei, daß lose Teile, wie Bänder, Träger und Ärmel möglichst nach innen gepackt werden. Bei eingekrausten Teilen, z. B. im Rücken des Herrenoberhemdes, müssen kleine Falten eingebügelt werden. Man legt dann auf beiden Seiten gleichmäßig ein Stück um, bis die gewünschte Breite erreicht ist, zuletzt wird das Wäschestück der Länge nach mehrmals gefaltet. Die hier beigegebenen Zeichnungen veranschaulichen diese Arbeit. Die ----- Linien bezeichnen die Brüche, die Zahlen geben die Reihenfolge an. Unterröcke und Schürzen sollten niemals so gefaltet werden, daß sie in der vorderen Mitte einen Bruch bekommen. Er würde beim Tragen des Stückes eine unschöne Wirkung haben. Damit die Wäsche im Schrank glatt aufeinanderliegt, überfährt man das zusammengefaltete Stück zuletzt noch einmal mit dem Bügeleisen und drückt so die Brüche fest.

Meist wird jedes Stück zusammengefaltet, sobald es gebügelt ist. Es empfiehlt sich aber, die Wäschestücke dann nicht sofort fest aufeinander zu schichten, sondern lose auszulegen, bis sie abgekühlt sind. Wäsche, die nicht vollkommen trocken gebügelt wurde, zerknittert leicht wieder, wenn sie warm aufeinandergetürmt wird, und die aufgewendete Zeit und Mühe sind dann verloren.



Zusammenfalten eines Nachthemdes

Manche Hausfrauen hängen oder legen die gebügelten Stücke ausgebreitet aus und falten sie erst zusammen, wenn alles fertig gebügelt ist. Diese Art bedeutet bei Verwendung eines elektrischen oder Gaseisens auch eine gewisse Ersparnis, da das Eisen nicht mehr erhitzt werden muß, sobald man mit dem Zusammenlegen beginnt. Bei solchen Dingen lehrt die eigene Erfahrung am besten, wie man sich mit der Arbeit zweckmäßig einrichtet, denn auch der verfügbare Raum muß mit berücksichtigt werden.